

# Trogoderma granarium

## (Khaprakäfer)

Fam. Dermestidae (Speckkäfer)

- Allgemein:** Invasiver Primärschädling gelagerter Getreideprodukte und Ölsaaten, auch von Milchpulver und Fischmehl; in vielen Ländern mit gemäßigttem Klima als Quarantäneschädling reguliert; fakultative Diapause (bis 8 Jahre) bei ungünstigen Bedingungen (<30°C), 1-10 Generationen /Jahr, wärmeliebend
- Typisches Substrat:** Getreide und Getreideerzeugnisse (z.B. Weizen, Gerste, Mais, ...), Kopro (getrocknetes zerkleinertes Kokosmark), Trockenobst
- Verwandte Arten:** *Trogoderma variabile*, *T. angustum*; die Bestimmung der Art ist schwierig und kann die Präparation der Genitalien erfordern
- Gesamtentwicklung:** 26 Tage bei optimalen Bedingungen (35°C und 45-70 % rLf), ca. 220 Tage bei 21°C, 39-45 Tage bei 30°C

Ei	Larve	Puppe	Käfer
			
3 bis 14 Tage	19 bis 190 Tage	3 bis 8 Tage	12 bis 25 Tage
<ul style="list-style-type: none"> <li>- zylindrisch, gelblich-weiß, 0,8 mm lang 0,3 mm breit</li> <li>- Weibchen legen 50-125 Eier lose ins Nahrungs-substrat (z. B. auf die Oberfläche der Getreidekörner)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- oval</li> <li>- gelblich-braun</li> <li>- 1,8 mm (Eilarve) -5,0 mm lang</li> <li>- gelbbraune, quer gerippte Haarbänder</li> <li>- büschelständige Pfeilhaare am letzten (9.) Abdominal-segment</li> <li>- 5-11 Larvalstadien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 3,5 mm lang (Männchen), 5 mm lang (Weibchen)</li> <li>- Puppe bleibt in der Haut des letzten Larvalstadiums</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 1,6-3,5 mm lang (Weibchen etwas größer)</li> <li>- ovale Form, rötlich-braun (Flügeldecken mit rötlicher bis schwarzer Zeichnung)</li> <li>- dicht gelbbraun bis schwarz behaart</li> <li>- gelbe 9-11gliedrige Antennen</li> <li>- Paarung 5 Tage nach Schlupf</li> </ul>

**Schadbild:** Fraßschäden durch Larven an gelagerten Produkten (Larven ernähren sich in der Regel zuerst vom Keimteil der Getreidesamen und dann vom Endosperm) und an Verpackungsmaterialien; staubförmige Ablagerungen; reduzierte Keimfähigkeit; befallenes Getreide riecht muffig; Verunreinigungen durch Exkremete und abgestreifte Larvenhäute.

**Vermeidung:** Hohe Sauberkeit; regelmäßige Inspektionen; Entfernung befallener Reste vom Vorjahr; Verschluss/Ausfüllung von Rissen und Spalten; kühle Lagerung

Früherkennung: Pheromon-/Nahrungssubstratfallen

Bekämpfung: Hitzebehandlung (thermische Entwesung); Begasung (in Silos oder Lagern); zugelassene Pflanzenschutzmittel siehe [www.bvl.bund.de](http://www.bvl.bund.de): Datenbank und PSM-Verzeichnis, Teil 5, Vorratsschutz. Da Populationen des Khaprakäfers, insbesondere der Larven, häufig toleranter oder ggf. resistent gegen Phosphorwasserstoff sind, sollte insbesondere bei phytosanitären Behandlungen mit längeren Einwirkzeiten sowie mit höheren Aufwandmengen/CT-Produkten und bei höheren Temperaturen behandelt werden (EPPO Standard PM10/22 in aktueller Fassung). Hierbei sind geltende Zulassungen und aktuelle Standards zu beachten!



Larve



Käfer